

Litzmannstädter Zeitung

TAGESZEITUNG DER NSDAP. MIT DEN AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

Monatlich 2,50 RM. (einschließlich 40 Rpf. Trägerlohn), bei Postbezug 2,92 RM. einschliesslich 42 Rpf. Postgebühr und 23 Rpf. Zeitungsgebühr bzw. die entsprechenden Beförderungskosten bei Postzeitungsgut oder Bahnhofzeitungsverband



Nachlieferung von Einzelnummern nur nach Vorinsendung des Betrages einschliesslich Porto für Streifenband. Verlag Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Strasse 86. Fernruf 254-20. Schriftleitung: Ulrich-von-Hutten-Str. 35. Fernruf 195-80/81

Mittwoch, 3. Mai 1941

27. Jahrgang / Nr. 124

Die Bevölkerung in Weißruthenien soll brutal ausgerottet werden

Marodierende Sowjetsoldaten in den Dörfern der Ukraine

Ein Stein im Rollen

Von Hans Watermann



Im Süden

hat der Frühling seinen Einzug gehalten. Mandel- und Obstbäume stehen in voller Blüte (PK-Aufn.: Kriegsberichtler Rankhardt, Atl.)

Neuer Erfolg der Japaner
Tokio, 3. Mai. Das Kaiserliche Hauptquartier gab am Dienstagmorgen bekannt, daß die japanische Luftflotte einen feindlichen Kreuzer versenkte und zwei Flugzeugträger schwer beschädigte, darüber hinaus auch 30 feindliche Flugzeuge während der Operationen vor Hollandia (Neuguinea) und der Insel Iruk am 27., 30. April und 1. Mai abschoss.

USA.-Truppentransporter versenkt
Kl. Stockholm, 3. Mai. (LZ-Drahtbericht.) Das Washingtoner Marine-Departement teilt mit, daß ein nordamerikanischer Truppentransporter, dessen Name jedoch nicht genannt wird, im Mittelmeer versenkt wurde. An Bord befanden sich 498 Mann. Es wird nicht mitgeteilt, wieviel davon gerettet wurden.

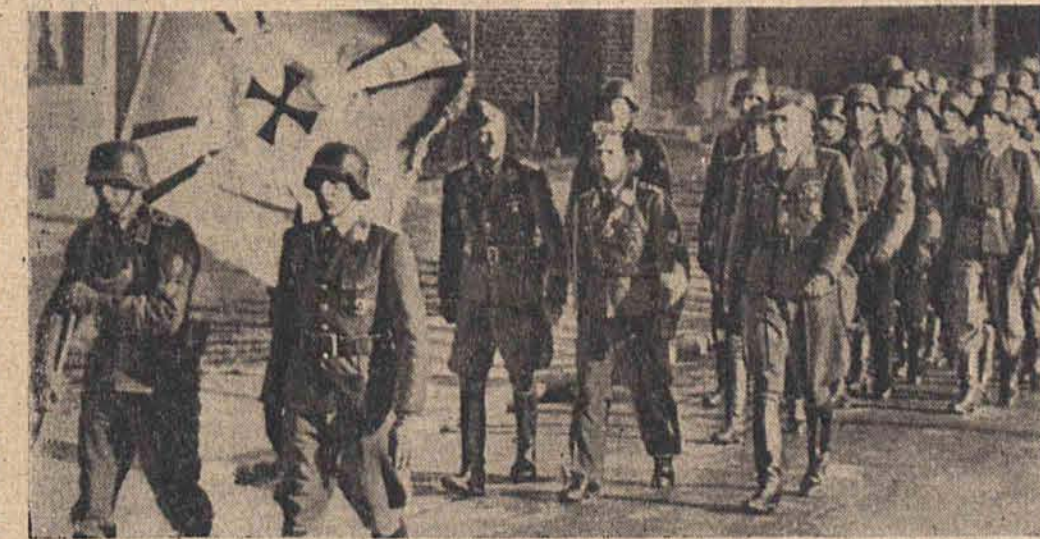
Stettinius will nach Moskau
Kl. Stockholm, 3. Mai. (LZ-Drahtbericht.) Der stellvertretende nordamerikanische Außenminister Stettinius ist in Marrakesch in Frankreich mit dem Botschafter in Moskau, Harriman, und dem politischen Ratgeber des alliierten Mittelmeeresstab, Murphy, zusammengetroffen. Die Konferenz in Marrakesch hat in politischen Kreisen lebhaftes Interesse hervorgerufen. Eine Nachrichtenagentur meldet, Stettinius wolle mit Harriman über einen neuen Europa-Plan verhandeln, der Stalin vorgelegt werden soll. Falls Stalin für diesen Plan Interesse zeigen sollte, sei Stettinius bereit, von Marrakesch nach Moskau zu reisen. Der Plan baue sich auf den Erfahrungen in Italien auf, wo alle Konzeptionen der Anglo-Amerikaner durch Moshau durchkreuzt werden.

Lord Halifax bittet um Mitleid für Großbritannien

Kl. Stockholm, 3. Mai. (LZ-Drahtbericht.) Der britische Botschafter in den Vereinigten Staaten, Lord Halifax, hat in einer Rede, die er am Montag in Charleston (West-Virginia) hielt, um mehr Verständnis für das schwierige und vom Kriege hart mitgenommene Großbritannien gebeten. Halifax begann mit einem versteckten Vorwurf gegen die USA, die sich nach 1919 von Europa zurückzogen. Der Zweite Weltkrieg ziehe sich in die Länge, und er habe weitestgehende Änderungen nach sich gezogen, die nicht mehr ungeschehen gemacht werden können. Halifax sagte: „Es wird zwischen uns zweifellos Schwierigkeiten und Meinungsverschiedenheiten geben, aber ich glaube, daß es nirgends in der Welt zu einem wirklichen Zusammenstoß zwischen uns und unseren vitalen Interessen kommen muß, wenn guter Wille mit im Spiele ist.“

Unter den Leichen befindet sich die des von den Bolschewisten am 30. September 1940 verhafteten und spurlos verschollenen lettischen General Goppers, der in seinem Volk großes Ansehen genoß und als Führer der lettischen Pfadfinder bekannt war. Der ermordete General wurde von seinem Sohn und durch zahnärztliche Prüfung seines Gebisses einwandfrei identifiziert. Unter den übrigen Märtyrern befinden sich einige lettische Polizeibeamte, die durch ihre Uniformenkleider erkenntlich sind. Bei vier Personen fand man eine Schnur um den Hals. Der Tod ist jedoch durch den üblichen Genickschuß eingetreten. Die Opfer bolschewistischer Bestialität sind auf den Rigaer Waldfriedhof übergeführt worden, wo ihre früher exhumierten Leidensgefährten bereits ruhen. Demnächst findet dort eine feierliche Gedenkstätte statt.

Der erste Generaldirektor der lettischen landeseigenen Verwaltung, General Dankers, wohnte der Exhumierung bei und gewährte anschließend unserem Mitarbeiter eine Unterredung. General Dankers betonte, daß alle sowjetischen Maskierungs- und Tarnungsversuche auf die Dauer nicht ausreichten, um die jüdisch-bolschewistische Fratze des Bolschewismus unsichtbar zu machen. Es wäre geradezu ein verbrecherischer Irrtum zu glauben, der Bolschewismus hätte sein Gesicht geändert; er habe noch nie im Ernst daran gedacht und werde es auch nie tun. Die Embleme von Hammer und Sichel müßten ersetzt werden durch die Drahtschlinge als dem einzig wahren Kennzeichen der bolschewistischen Gewaltherrschaft, der ganze Völker zum Opfer fallen würden, wenn nicht eine gemeinsame Front der Waffen und Herzen sich ihr entgegenstelle. Es könne für alle Völker Europas jetzt nur das eine oberste Gesetz geben: alle und alles einzusetzen zur Bezwingung des Weltfeindes Bolschewismus.



Die Gruppe hat einen neuen Ritterkreuzträger

Eine im Westen eingesetzte deutsche Kampfgruppe feiert ihren jüngsten Ritterkreuzträger. Zum Abschluß seines Ehrentages wird er von allen Männern der Gruppe, unter Voranwagen der Fahne, in sein Quartier begleitet. (PK-Aufn.: Kriegsberichtler Grosse, Sch., Z.)

Halifax kam dann auf das Verhältnis der beiderseitigen Handelsflotten zu sprechen. Er sagte: „Wir haben infolge der feindlichen Aktionen sehr bedeutende Verluste erlitten und nach Kriegsende wird die britische Handelsflotte bedeutend kleiner sein als im Jahre 1939. Es hieß Vogel-Strauß-Politik treiben, wenn man diese Tatsache übersehen wollte. Es ist viel besser, den Schwierigkeiten ins Auge zu blicken und zu versuchen, eine gerechte Lösung zu finden.“ Halifax sagte nicht, worin er die gerechte Lösung erblickt. Halifax sprach dann über den Exporthandel, den Großbritannien so gut wie ganz habe einstellen müssen. Er bat um Verständnis dafür, daß England gezwungen sei, nach dem Kriege unter allen Umständen zu exportieren, um leben zu können. Halifax verwies auf die großen, noch ungenutzten Reserven der Erde an Land und

Vertical text in the left margin containing various notices and advertisements.





